

Klasse:

- für Glaserzeugung auf elektrischem Wege, Becker & Co., m. b. H., Cöln a. Rh. 28. 6. 1900.
- 8k. K. 19 111. Indigo, Erzeugung von — auf der Faser; Zus. z. Pat. 108 722. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. 30. 1. 1900.
- 10a. C. 9445. Kohlen, Verfahren, schlecht backende —, insbesondere Braunkohlen, verkokungsfähiger zu machen. Alphons Custodis, Düsseldorf. 23. 11. 1900.
- 12o. B. 27 546. Kohlenwasserstoffe, Oxydation von Methylgruppen aromatischer —. Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh. 24. 8. 1900.
- 12q. B. 27 274. Monoamidoanthrachinone, Darstellung halogensubstituierter —; Zus. z. Pat. 114 840. Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh. 6. 7. 1900.
- 12l. B. 28 857. Oxyde, Darstellung von —, insbesondere ätzenden Oxyden aus den betreffenden Haloid- oder Sauerstoffsalzen; Zus. z. Anm. B. 27 509. Dr. Eduard R. Besemfelder, Charlottenburg. 16. 3. 1901.
- 8k. A. 7 637. Pflanzenfaser, Nachbehandlung von mit Schwefelfarbstoffen gefärbter — mit Oxydationsmitteln in alkalischer Lösung. Actiengesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin. 22. 12. 1900.
- 12p. A. 7597. Phenazthionium, Darstellung von Salzen des —. Actien-Gesellschaft für Anilin Fabrikation, Berlin. 11. 12. 1900.
- 12p. E. 7503. 1-Phenyl-2,3-dimethyl-5-pyrazolon, Darstellung von Verbindungen des — und seiner Derivate mit Amidooxybenzoesäureestern. Dr. Alfred Einhorn, München. 11. 3. 1901.
- 12q. G. 14 880. Pikrinsäure, Darstellung. Adolf Gutensohn, London E. 27. 9. 1900.
- 80b. P. 11 753. Portlandcement, Herstellung von — durch Schmelzen der Cementrohstoffe. Dr. Hermann Passow, Blankenese b. Hamburg. 19. 7. 1900.
- 82a. P. 11 166. Pulver, gefahrlose Trocknung von rauchlosem — und anderen Explosivstoffen. Emil Passburg, Berlin. 20. 12. 99.
- 82a. P. 11 430. Pulver, gefahrloses Trocknen von — und anderen Explosivstoffen; Zus. z. Anm. P. 11 166. Emil Passburg, Berlin. 22. 3. 1900.
- 12p. F. 13 191. Pyrazolonderivate, Darstellung von freie Hydroxylgruppen enthaltenden — der Naphtalinreihe. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 11. 8. 1900.
- 55f. Z. 3240. Reagenzpapier, Herstellung von haltbarem — von grosser Empfindlichkeit Dr. Heinrich Zellner, Hannover. 9. 4. 1901.
- 22b. F. 13 282. Säurefarbstoffe, Darstellung alkaliechter — der Triphenylmethanreihe. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 8. 9. 1900.
- 22b. F. 13 285. Säurefarbstoffe, Darstellung alkaliechter — der Triphenylmethanreihe. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 10. 9. 1900.
- 12q. K. 19 987. Salicylglycolsäure, Darstellung. Knoll & Co., Ludwigshafen a. Rh. 20. 8. 1900.
- 12q. K. 20 623. Salicylglycolsäure, Darstellung; Zus. z. Anm. K. 19 987. Knoll & Co., Ludwigshafen a. Rh. 15. 9. 1900.

Klasse:

- 12i. T. 6827. Sauerstoff, Verfahren und Einrichtungen zur Gewinnung flüssigen — oder sauerstoffreicher flüssiger Luft unter gleichzeitiger Erzeugung flüssiger und stark gekühlter gespannter sehr stickstoffreicher Luft. Charles Eastman Tripler, New York. 25. 7. 99.
- 40a. G. 14 589. Schwefel-, Arsen- und Antimonmetalle, Abrostung. Gesellschaft des Emser Blei- und Silberwerks, Ems. 31. 5. 1900.
- 22f. C. 9782. Schwefelbaryumlösungen, Reinigung. Chemische Fabrik Flörsheim Dr. H. Noerdlinger, Flörsheim a. M. 15. 4. 1901.
- 22d. G. 14 301. Schwefelfarbstoffe, Darstellung von — in reiner Form. Gesellschaft für chemische Industrie in Basel, Basel, Schweiz. 12. 3. 1900.
- 12i. H. 24 816. Schwefelnatrium, Darstellung von — unter gleichzeitiger Gewinnung von Salzsäure. R. Haack, Brüssel. 2. 11. 1900.
- 12i. P. 12 208. Schwefelsäure, Herstellung; Zus. z. Anm. P. 11 380. Jean Potut, Paris. 13. 11. 1900.
- 12i. B. 28 724. Schwefelsäureanhydrid, Absorption. Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh. 26. 2. 1901.
- 12i. R. 14 395. Schweflige Säure, Reinigung — enthaltender Gase für den Schwefelsäure-Contactprocess. Dr. Hermann Rahe, St. Petersburg. 16. 6. 1900.
- 18c. W. 17 150. Stahl, Wiederherstellung von verbranntem —. Georg Woelfel, Berlin. 17. 1. 1901.
- 80b. C. 8792. Thon, Erhöhung der Widerstandsfähigkeit von Gegenständen aus feuerfestem — Albert Gardner Clark, Cincinnati, Hamilton, Ohio. V. St. A. 29. 1. 1900.
- 12q. D. 11 018. Thymol, Darstellung. Dr. M. Dinesman, Paris. 6. 10. 1900.
- 18a. R. 15 180. Titan, Gewinnung des — aus titanhaltigen Eisenerzen. A. J. Rossi, J. M. Naughton u. W. D. Edmonds, New York. 19. 2. 1901.
- 55c. P. 12 533. Torf, Verfahren und Vorrichtung zur Erzeugung eines Halbstoffes aus —. Adolf Pollak u. Christian Esser, Wien. 4. 5. 1901.
- 8k. F. 13 546. Türkischrothöl, Vorbehandlung von Buntätzdrucken mit —. Farbwerk Mühlheim vorm. A. Leonhard & Co., Mühlheim a. M. 26. 11. 1900.
- 89e. G. 15 382. Vacuumkochgefässe, Einrichtung an — zur Einführung der Füll- und Nachziehsäfte. Woldemar Greiner, Braunschweig. 21. 2. 1901.
- 89e. P. 12 418. Vacuumverdampfapparat mit Vorrichtungen für den ständigen Ein- und Austritt der Lösung und für die Beobachtung der Concentration der anstretenden Lösung. Emil Passburg, Berlin. 27. 3. 1901.
- 48b. H. 25 045. Versilberungsmittel, Herstellung eines alkalisch reagirenden —. Alb. Heimann, Berlin. 15. 12. 1900.
- 12l. Sch. 16 144. Zellstofffabrikation, Ofenfutter für Natron- und Sulfat-Schmelzöfen der —. Willi Schacht, Niederschlesnitz b. Dresden. 30. 6. 1900.
- 40a. C. 9447. Zink, Gewinnung von — aus zink- und baryumbhaltigen Kupferschlacken. Chemische Fabrik Innerste-Thal, Langelsheim a. H. 24. 11. 1900.
- 89c. J. 6 075. Zuckersaft, Reinigen von — durch Eisenfluorür. G. Jenius u. H. Gouthière, Paris. 7. 2. 1901.

Verein deutscher Chemiker.

Sitzungsberichte der Bezirksvereine.

Berliner Bezirksverein.

Technischer Ausflug am 18. Mai 1901. Der Verein unternahm am Sonnabend den 18. Mai 1901 einen technischen Ausflug zur Besichtigung der Fabrik der Deutschen Mauersteinwerke am Rüdersdorfer Kalksee. Die Besichtigung der Fabrik, in welcher Kalksandsteinziegel hergestellt werden, dauerte eine gute Stunde. Besonderes Interesse erregten die grosse mechanisch arbeitende Ziegelpresse, sowie die nach dem Herzfeld'schen Patent construirten Transportwagen, auf denen die Ziegel in die Trockenkammern befördert werden. Die aus den Trockenkammern kommenden Kalksandsteinziegel, die nach dem von Becker und

Klee verbesserten Neffgen'schen Verfahren hergestellt werden, zeigen eine bedeutende Härte und Widerstandsfähigkeit.

Dr. Hans Alexander, Schriftführer.

Bezirksverein für Mittel- und Niederschlesien.

Ordentliche Vereinsversammlung am Freitag den 10. Mai 1901, Abends 8 Uhr, Breslau, Paschke's Restaurant. Vorsitzender: Prof. Dr. Ahrens, Schriftführer: Dr. Woy. Anwesend ca. 20 Mitglieder.

Der Vorsitzende bringt die eingelaufenen Schriftstücke zur Verlesung, darunter ein Schreiben

des Geschäftsführers des Hauptvereins betr. Vollmachtertheilung für die Hauptversammlung und das Programm der letzteren, sowie den Geschäftsbericht der Stuttgarter Lebensversicherungs- und Ersparnissbank. Dr. Woy wird an Stelle des stellvertretenden Vorsitzenden zum stellvertretenden Abgeordneten für Dresden ernannt.

Dr. Woy hält sodann seinen Vortrag: Eine chemische Bierreise durch Breslau. Nach einem historischen Rückblick auf frühere schlesische Biersorten, z. B. das Schweidnitzer Gerstenbier, das Breslauer Weizenbier (Schöpsbier), berührt er den Aufschwung der Breslauer Brauereien um die Mitte des vorigen Jahrhunderts, von Weberbauer veranlasst, und bespricht schliesslich die jetzt zum Ausschank kommenden einheimischen und fremden Biere. Von etwa 75 Bieren werden nach eigenen Untersuchungen Stammwürze, Vergährungsgrad, Extract, Alkoholgehalt, von einigen auch der Maltosegehalt mitgeteilt. An den Vortrag knüpft sich eine Debatte über den Einfluss reingezüchteter Hefen auf den Charakter des Bieres, an welcher Debatte sich besonders Herr Brauereibesitzer Kipke und der Vorsitzende beteiligen. An einer weiteren Debatte über die Bekömmlichkeit verschiedener Biersorten für Zuckerkrankte nehmen Hauptantheil Director Riepenhausen und (als Gast) Dr. Rosenfeld.

Der Vorsitzende schliesst die Versammlung mit dem Wunsche einer recht stattlichen Vertretung der Bezirksvereine in Dresden.

Ordentliche Vereinsversammlung am Freitag den 14. Juni 1901, Abends 8 Uhr, Paschke's Restaurant, Breslau. Vorsitzender: Prof. Dr. Ahrens, Schriftführer: Director Wolfmann. Anwesend 20 Mitglieder.

Der Vorsitzende begrüsst den Nestor des Bezirksvereins Geheimrath Prof. Dr. Th. Poleck, referirt sodann über den Verlauf der Hauptversammlung in Dresden, besonders über den Erfolg des Antrags unseres Bezirksvereins bezüglich Prüfung in chemischer Technologie einschliesslich Hüttenkunde beim Examen rigorosum. Durchaus ablehnend hat sich nur Breslau erklärt, während

die anderen Antworten, wenn auch im Einzelnen recht auseinandergehend, sich dem Antrage doch günstig gegenübergestellt haben, so Erlangen, Leipzig, Würzburg.

Prof. Dr. Poleck dankt für die Begrüssung und entwickelt seine Ansicht über die Wahl der Prüfungsgegenstände. Früher sei auch in Breslau schon in reiner und angewandter Chemie geprüft worden.

Darauf hielt der Vorsitzende Prof. Dr. Ahrens seinen Vortrag: Die Entwicklung des Schwefelsäure-Contactverfahrens. Beim dritten Punkt der Tagesordnung: Discussion nach Anregung aus der Versammlung brachte der Vorsitzende die kürzlich in Breslau erfolgte Arsenwasserstoff-Vergiftung zur Sprache, welcher 3 Italiener zum Opfer gefallen sind, als dieselben zur Füllung von Kinderluftballons Wasserstoff aus Zink und Schwefelsäure entwickelten. Die genaueren Umstände seien zwar noch nicht völlig klargestellt, doch entstehe die interessante Frage, wer dafür haftbar gemacht werden könne, dass eine Schwefelsäure mit 0,6 Proc. arseniger Säure in den Handel komme. Geheimrath Poleck weist aus seinen reichen Erfahrungen auf verschiedene Fälle von Vergiftung durch Arsenwasserstoff hin, während der stellvertretende Vorsitzende des Bezirksvereins General-Director Dr. Richters betont, dass die ihm unterstellten chemischen Fabriken Silesia nur arsenfreie Schwefelsäure in den Handel bringen. Er erwähnt, dass sogar bei Behandlung von Zinkweiss mit Säuren Arsenwasserstoff beobachtet worden sei. Director Schulz (Schwefelsäure- und Superphosphatfabrik von Schoeder & Petzold, Cosel b. Breslau) hat in den Zügen der Schwefelkiesöfen grosse Krystalle von arseniger Säure gefunden, welche Dr. Richters für eine Verbindung mit Schwefelsäure erklärt. Letzterer vermuthet, dass auch in dem bekannten Arsenvergiftungsprocess Speichert, bei dem nach Ansicht Löwig's gar keine Vergiftung vorgelegen habe, das in Spuren aufgefundene Arsen, z. B. durch Superphosphatdüngungen, in den Boden gelangt sein könne, da Superphosphate bekannt arsenhaltig seien. W.

Zum Mitgliederverzeichniss.

I. Als Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker werden bis zum 16. Juli vorgeschlagen:

Roderich König, Assistent an der chem.-techn. Abtheilung des bayerischen Gewerbemuseums, Nürnberg (durch Prof. Dr. Prior). M.-F.

Dr. Max Nassauer, Frankfurt a. M., Erlenstr. 18 (durch Dr. Max Münzesheimer).

Dr. R. Schröder, Brebach bei Saarbrücken (durch Dr. Goldacker).

Dr. Valentin, Director der chem. Fabrik Cassella & Co., Frankfurt a. M., Mainkur (durch W. Steffen).

II. Wohnungsänderungen:

Gramp, Fr., Nürnberg, Alexanderstr. 2 I.

Landau, Leo, Rotterdam, Diergaardelaan 92.

Meyer, Dr. F., c/o. American Plasmon Syndicate
Ltd., 1361 Broadway New York, N. Y., U. S. A.

Minikes, S., Hohen-Neuendorf, Berlinerstr. 68.

Wilm, A., Chemiker, Villencolonie Drewitz bei
Potsdam.

Gesamt-Mitgliederzahl: 2524.